

Rauchschwalben



Mehlschwalbenkolonie

Der NABU berät Sie gern

Der NABU Sachsen setzt sich für den Artenschutz ein. Seine Mitglieder sind aktiv bei der Erfassung von seltenen Tier- und Pflanzenarten, beim Bau und der Betreuung von Nisthilfen, bei fachkundigen Exkursionen oder Erlebnisangeboten für Kinder und Jugendliche – sicher auch in Ihrer Nähe.
Mehr Informationen, Bauanleitungen und Tipps zum Schwalbenprojekt: **www.schwalben.NABU-Sachsen.de**

Kontakt

NABU-Landesverband Sachsen e. V.
Löbauer Straße 68, 04347 Leipzig
Telefon: 0341 337415-0
E-Mail: landesverband@NABU-Sachsen.de

Kontakte regional

NABU Leipzig
Corinthstraße 14, 04157 Leipzig
Telefon: 0341 6884477
E-Mail: info@NABU-Leipzig.de

NABU Chemnitz
Sandstraße 116
09114 Chemnitz
Telefon: 0371 3364850
E-Mail: rv.erzgebirge@NABU-Sachsen.de

NABU Dresden
Alttrachau 8
01139 Dresden
Telefon: 0351 79214671
E-Mail: dresden@NABU-Sachsen.de

Das Projekt „Schwalben willkommen" wird gefördert durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt aus Zweckerträgen der Lotterie Glücksspirale.

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Kleine Schwalbenkunde



Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*)

Bauch und Kehle sind mehlig weiß, Beine und Füße weiß befiedert. Ihr Schwanz ist nur wenig gegabelt. Sie baut Lehmnester unter Dachvorsprüngen an rauhen Außenwänden und in Balkonnischen.



Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Ihr Gefieder ist oberseits metallisch glänzend und schwarzblau, Gesicht und Kehle sind rot-braun und ihr Schwanz auffällig tief gegabelt. Ihre Lehmnester baut sie im Inneren von Ställen, Schuppen oder Rauchfängen (Name).



Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Ihr Gefieder ist erdbraun bis grau, an Unterseite und Hals weiß. Ihr Schwanz ist nur sehr schwach gegabelt. Sie gräbt Brutröhren in sandige Steilwände, z. B. an Flüssen und in Sandgruben.

NABU-Landesverband Sachsen e.V.
Löbauer Straße 68 · 04347 Leipzig
0341 337415-0 0341 337415-13 landesverband@NABU-Sachsen.de

www.NABU-Sachsen.de

Mai 2016 | Layout & Satz: Uwe Schroeder | Titelfoto: Junge Rauchschwalben | Fotos: Ina Ebert, Bärbel Franzke, Karsten Peterlein, Lutz Runge, Betina Umlauf, Wolfgang Kulick | Zeichnungen: Museum für Naturkunde Leipzig

Schwalben willkommen

Hilfe für Schwalben in Sachsen



NABU
Landesverband Sachsen e.V.



Schwalben willkommen

Schwalben sind Kulturfolger und nisten in unmittelbarer Nachbarschaft des Menschen. Trotz dieser Anpassung gibt ihr Bestand mittlerweile Anlass zur Sorge. Mit dem Projekt „**Schwalben willkommen**“ will der **NABU Sachsen**, unterstützt von der **Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt**, auf die Situation der Schwalben aufmerksam machen, informieren und Naturfreunde, die sich für den Schwalbenschutz einsetzen, würdigen.

Schwalben sind besonders geschützt

Das Bundesnaturschutzgesetz stellt im § 44 Rauch-, Mehl- und Uferschwalben unter besonderen Schutz. Es ist verboten, Schwalben nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten. Ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten dürfen nicht aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden. Das Entfernen von Schwalbennestern während der Brutzeit ist ein Straftatbestand und kann mit einem Bußgeld von bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“

Der NABU Sachsen und die Landesstiftung Natur und Umwelt würdigen alle, die sich für den Schwalbenschutz an und in ihren Gebäuden einsetzen, mit der Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ und einer Urkunde. Mit dem beiliegenden Meldebogen können Sie sich für die Auszeichnung bewerben.





Warum Schwalben bedroht sind

Für die einstigen Felsenbrüter boten unsere sächsischen Dörfer und Städte mit vielen Nischen an und in Gebäuden lange Zeit geeignete Brutplätze. Doch den Vorboten des Sommers fehlen zunehmend Nistplätze, Nestbaumaterial und ausreichend Nahrungsquellen. Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden, Wegfall von Einflugmöglichkeiten, Beseitigung von Nestern, Versiegelung der Landschaft, Intensivierung der Landwirtschaft und Verwendung von Pestiziden sind Hauptursachen für ihren Bestandsrückgang.



Öffnungen: Für die Rauchschwalbe sollten ab April Fenster und andere Einflugmöglichkeiten an Ställen, Scheunen und Tordurchfahrten offengehalten werden.



Lehmpfützen: Im Frühling erleichtert die Anlage einer künstlichen Pfütze mit Lehm den Tieren den Nestbau.



Kunstnester:
Dort, wo den Schwalben wenig Lehm für den Nestbau zur Verfügung steht, empfiehlt sich der Anbau von Kunstnestern.


Kunstnest für Mehlschwalben

Hilfe für Schwalben in Dorf und Stadt

NABU-Gruppen engagieren sich in vielen Regionen Sachsens für Schwalben. Sie beraten bei der Gestaltung naturnaher Lebensräume sowie der Anbringung von Kotbrettchen und Fensterfolien, mit deren Hilfe die Akzeptanz für Schwalben und für den Erhalt ihrer Nester deutlich gesteigert werden kann. Mit einfachen Maßnahmen wie Lehmpfützen und Kunstnestern kann jeder Naturfreund den sympathischen Vögeln helfen.

Naturnaher Lebensraum: Ein naturnaher Garten und eine umweltverträgliche Landwirtschaft helfen den Schwalben genügend Insektennahrung zu finden.





Kotbrettchen: Sie helfen gegen die Verschmutzung durch Schwalbenkot. Man bringt sie 60 cm unter den Nestern als Auffangeinrichtung an. Der Kot ist bestens als Blumendünger geeignet.
Folien: An den Fensterscheiben aufgeklebt, beugen sie ebenfalls Verschmutzungen vor.